

Kortison bei Neurodermitis

Die therapeutischen Möglichkeiten und Effekte von Kortison bei Neurodermitis und anderen entzündlichen Hauterkrankungen sind wissenschaftlich plausibel und bewährt.

Sie lassen sich relativ einfach erklären über die gezielte Hemmwirkung auf komplexe Funktionsabläufe im körpereigenen Entzündungsgeschehen (Hemmung von entzündungsfördernden Prostaglandinen und Leukotrienen). Das ist die gleiche Wirkung wie die von Omega-3-Fettsäuren.

Im Detail geht es um eine medikamentöse Einflussnahme auf die Verfügbarkeit von genetischen Informationen, was dann am Ort des Geschehens letztlich zu weniger Entzündungsbereitschaft führt und auf diesem Wege das individuell mehr oder weniger belastende Beschwerdeniveau bessert.

Nachteile:

1. bis zum Eintritt der gewünschten Wirkung vergehen mindestens 2-3 Tage,
2. die Behandlung muss fortwährend beibehalten werden,
3. das gefürchtete Nebenwirkungspotential der Kortison-Therapie kommt früher oder später massiv zum Tragen.

Omega-3-Fettsäuren bei Neurodermitis

Im Unterschied dazu harmonisiert die regelmäßige Einnahme von langkettigen Omega-3-Fettsäuren die körpereigene Entzündungsbereitschaft **auf natürlichem Wege**, was damit gerade bei entzündlichen Hauterkrankungen eine **optimale und gleichzeitig gefahrlose Therapie-Option** darstellt.

Die pro-entzündliche Wirkung der langkettigen Omega-6-Fettsäuren wird durch die Verfügbarkeit von langkettigen Omega-3-Fettsäuren den physiologischen Gegebenheiten und Notwendigkeiten angepasst. Den gefürchteten Entzündungsschüben mit den belastenden Symptomen wie Juckreiz und Hautveränderungen kann so erfolgreich Paroli geboten werden.

Es handelt sich hier also um eine **seriöse und wissenschaftlich gesicherte Ernährungs-Therapie**, die entsprechend lebenslang und gefahrlos eingesetzt und beibehalten werden kann.

Der Erfolg dieser Omega-3-Ergänzungstherapie wird zusätzlich gesteigert, wenn das **persönliche Ernährungsverhalten** insgesamt die genetisch vorgegebene, d.h. bilanzierte Zufuhr von langkettigen Omega-6- und Omega-3-Fettsäuren berücksichtigt. **Details hierzu** können Sie dem neuen Ernährungsratgeber von Dr. med. Rudolf Ziegler „**Power ist essbar**“ entnehmen.